



Fachgruppe Psychomotorik

Fachgruppenleitung
Katrin Ruff Valkanover
stellenleitung@psychomotorik-bern.ch
www.artikel17.ch

Formen der Prävention, Beratung und Zusammenarbeit der Psychomotorik innerhalb der Schule

Der Hauptbestandteil der psychomotorischen Arbeit beinhaltet die Bereiche Arbeit mit dem Kind im Psychomotorikraum, Diagnose und Kurzintervention.

Die folgende Auflistung bewegt sich in den Arbeitsbereichen Prävention, Beratung und Zusammenarbeit mit dem Umfeld.

Präventive Arbeit ist im Sinne des langfristigen Prozesses der Integration ein wesentlicher und wertvoller Bestandteil unseres Arbeitsauftrages innerhalb der Schule (siehe auch IBEM-Leitfaden und Pflichtenheft der Stadt Bern).

Die Farbgebung innerhalb der aufgelisteten Bereiche ist Ausdruck unserer Prioritätensetzung und ist wie folgt zu verstehen:

Gehört zwingend zum „Kerngeschäft“ unserer Arbeit

Muss im Rahmen der flexiblen Wochenlektionen und unter Berücksichtigung der Gesamtkinderzahl bei Bedarf einsetzbar sein

Sollte bei genügend Ressourcen angeboten werden können (Jahresarbeitszeit)

Kann bei genügend Ressourcen angeboten werden (Jahresarbeitszeit)

Ebene der Zusammenarbeit	Setting/ Form	Ziele
Lehrpersonen	Kindbezogene Beratungsgespräche	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhang psychomotorischer Entwicklungsstand/schulische Leistungsfähigkeit ○ Verständnis für psychomotorische Schwierigkeiten ○ Hilfe beim Individualisieren im Unterricht <i>Wird oft im Zusammenhang mit Therapien und Kurzinterventionen angewendet.</i>
	„Luege-frage-begleite“ (Unterrichtsbeobachtung, Kurztest und Beratung)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erfassen leichter psychomotorischer Schwierigkeiten in der vertrauten schulischen Umgebung ○ Fachspezifische Unterstützung für die Anpassung ihres Unterrichts <i>Wird sehr unterschiedlich und je nach Standort durchgeführt.</i>
	Klassenstunden im Team-Teaching oder Unterricht mit Kleingruppen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Präventive Unterstützung in Bezug auf Bewegungsförderung im Unterricht ○ Förderung der fein- und grafomotorischen Fähigkeiten ○ Förderung von bewegungsauffälligen Kindern im Sportunterricht <i>Wird selten und je nach Standort durchgeführt.</i>
	Fachbezogene Inputs an Konferenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Information über Angebote und Abläufe <i>Wird je nach Standort durchgeführt (z.B. an Stufenkonferenzen)</i>
	Workshops an Weiterbildungstagen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fachspezifische Weiterbildung <i>Wird je nach Standort durchgeführt.</i>
	Beratung in Bezug auf Lern- und Spielraumgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schaffen eines bewegungsfreundlichen und -förderlichen Lernumfeldes <i>Wird kaum durchgeführt.</i>
LP für integrative Förderung und Logopädie	Interdisziplinäre Beratungsgespräche zu kindbezogenen Themen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Optimierung der Unterstützungsmassnahmen ○ Austausch von Fachwissen <i>Wird oft im Zusammenhang mit Therapien und Kurzinterventionen angewendet.</i>
	Interdisziplinäre Sitzungen zu übergeordneten Themenbereichen des Spezialunterrichts	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fachspezifische Weiterbildung <i>Findet in einigen Standorten in regelmässigen Abständen oder nach Absprache statt.</i>
Eltern	Beratungsgespräche	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ideen und Anregungen für die psychomotorische Förderung in der Familie ○ Verständnis für psychomotorische Schwierigkeiten und für psychomotorische Entwicklung ○ Unterstützende Haltung gegenüber dem Kind <i>Wird oft im Zusammenhang mit Therapien und Kurzinterventionen angewendet (vor, während, nach).</i>
	Eltern-Kind-Spielstunden	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einbezug der Eltern in die psychomotorische Arbeitsweise ○ Kennenlernen von konkreten Fördermassnahmen im Alltag <i>Wird je nach Situation und Verlauf durchgeführt.</i>
Schulleitung	Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Guter gegenseitiger Informationsfluss ○ Klären von möglichen Formen der Zusammenarbeit und des

		<p>Wissenstransfers</p> <ul style="list-style-type: none">○ Zeitliche und räumliche Ressourcen definieren○ Einbezug unseres Fachwissens bei der Umsetzung schulpolitischer Entscheidungen, welche die Psychomotorik betreffen○ Organisation von Weiterbildungen und Inputs in Konferenzen○ Fallbezogene Unterstützung <p><i>Findet gemäss Standortregelung statt.</i></p>
--	--	--

Die aufgelisteten Inhalte können in allen Themenbereichen der psychomotorischen Arbeit liegen (Grobmotorik, Feinmotorik, Grafomotorik, Wahrnehmung, Selbstkonzept).

Je nach Auftrag werden jeweils thematische Schwerpunkte gesetzt.

Für die Fachgruppe Psychomotorik der Stadt Bern
Monica Strässle, Christine Flückiger, Christina Busato, Katrin Ruff
22.10.13